

***Im deutschen Mediationsgesetz, heißt es in § 1 Begriffsbestimmungen:***

*(1) Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem Parteien mithilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung ihres Konflikts anstreben.*

*(2) Ein Mediator ist eine unabhängige und neutrale Person ohne Entscheidungsbefugnis, die die Parteien durch die Mediation führt.*

Meesjenweg 4  
26215 Wiefelstede

Tel. 04402 . 696 71 81  
Fax: 04402 . 696 71 61

tjarks@tjarks-coaching.de  
www.tjarks-coaching.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte lesen Sie diese Kurzinformation sowie die allgemeinen Bedingungen, wenn Sie sich bereits vor unserem ersten Mediationstermin einen Überblick über Struktur und Ablauf der Mediation verschaffen möchten.

## **Mediationen bestehen in der Regel aus vier Phasen:**

### **1. Vorbereitung**

- » telefonische Vorgespräche mit allen unmittelbaren Mediationsbeteiligten (und gegebenenfalls auch mit mittelbar Beteiligten wie nicht an der Mediation selbst teilnehmenden Auftraggebern, Experten, Steuerberatern, Rechtsanwälten oder sonstigen Betroffenen)
- » Sichtung eventueller Eingangsmails, weitere telefonische oder persönliche Vorgespräche nach Bedarf

### **2. Auftragsklärung**

Im ersten Treffen hat zunächst jede/r die Möglichkeit, alles zu nennen, was er / sie gerne klären möchte. Daraus gestalten wir gemeinsam einen Aufgabenfahrplan und vereinbaren, was wir in der Mediation insgesamt gemeinsam angehen wollen. Dazu

- » definieren und gliedern wir die Klärungsthemen (und nur, wenn es ein Klärungsziel gibt, dessen Erreichen realistisch scheint und für das sich alle Beteiligten engagieren wollen, wird die Mediation durchgeführt),
- » planen wir die Vorgehensweise,
- » überprüfen wir die Rahmenbedingungen, die bereits im Vorfeld angesprochen wurden, vor dem Hintergrund der konkreten Situation und vereinbaren sie verbindlich, insbesondere
  - voraussichtliche Zeitdauer und konkrete Termine
  - voraussichtlicher Kostenumfang und Kostenverteilung
  - voraussichtlich erforderliche Beteiligte und Unterstützer / Berater.

Das Ergebnis wird in der Mediationsvereinbarung festgehalten. Damit ist die Mediation gut vorbereitet.

### **3. Durchführung der Mediation**

Ab dem zweiten Termin wird der Plan aus der Auftragsklärung in die Tat umgesetzt: Alle vereinbarten Themen werden besprochen und geklärt. Missverständnisse werden auf- und ausgeräumt. Lösungen werden entwickelt.

Am Ende steht – sozusagen als Antwort auf die in der Auftragsklärung gestellten Fragen – die Abschlussvereinbarung.

## 4. Nachbereitung = Evaluation und Qualitätssicherung

Hat alles so geklappt, wie vereinbart? Sind alle Vereinbarungen eingehalten worden?

Haben sich die gefundenen Lösungen als sinnvoll erwiesen? Ist alles erfolgreich verlaufen?

Was muss gegebenenfalls noch erledigt werden? Und wenn ja: Wann, von wem, wie, ...

### Wie lange dauert das alles?

Eine exakte Dauer kann seriöserweise nicht vorhergesagt werden. Die Dauer der einzelnen Phasen einer Mediation hängt vor allem davon ab, wie schnell die Beteiligten einen Weg zu einer win-win-Lösung für möglich halten. Sind sie bereit, strukturierte Wege zur Klärung der anliegenden Themen zu gehen – und zwar tatsächlich und nicht nur abstrakt?

Ohne einen aufkeimenden Einigungswillen der Beteiligten ist jede Mediation chancenlos.

### Vorbereitung

Bei einem grundsätzlich mediationsreifen Konflikt dauert die Vorbereitung der Erkenntnis, dass und wie sich eine win-win-Lösung erreichen lässt, nach unserer Erfahrung etwa 15 Minuten bis vier Stunden pro Person (per Mail, Telefon oder in persönlichen Vorgesprächen), wenn keine außergewöhnlichen Belastungen vorliegen.

### Auftragsklärung

Für schon länger währende Themen dauert die Erarbeitung der Ziele und Zwischenziele sowie die Einigung auf das Vorgehen je nach Anzahl der beteiligten Personen und der Themenvielfalt meist etwa drei bis zehn Stunden.

### Durchführung

Nach Abschluss der Auftragsklärung ist eine realistische Schätzung zur Dauer der Durchführung möglich.

### Nachbereitung

Üblicherweise gibt es zwei Evaluations- und Qualitätssicherungstermine, in der Regel nach etwa acht Wochen und nach etwa einem Jahr. Hierfür reichen ein paar Minuten bis Stunden.

***Zum Abschluss noch sechs Gründe, warum Sie der Mediation mit Vorfreude entgegensehen können:***

- 1. Mediation baut Brücken.*
- 2. Mediation klärt.*
- 3. Mediation vergrößert Verständnis.*
- 4. Mediation fördert Lösungen, bei denen alle gewinnen.*
- 5. Mediation ist in der Regel deutlich günstiger und schneller als ein Rechtsstreit.*
- 6. Mediation hinterlässt keine verbrannte Erde, sondern sät Vertrauen.*